



Ringelai | 24.05.2011 | Passauer Neue Presse Der Schwammerlmörder ist "Tief im Wald"

Ringelai bekommt sein literarisches Denkmal: Marianne Loibl lässt ihren Krimi, "Tief im Wald" in der Bayerwald-Gemeinde spielen. –

Autorin Marianne Loibl kommt nicht aus dem Bayerischen Wald. Immerhin ist sie aber die Tochter eines gebürtigen Waidlers und hat viele Sommer in Niederbayern verbracht. Damit ist sie sozusagen legitimiert, sich als Tatort für ihren Krimi "Tief im Wald" Ringelai und Umgebung auszusuchen. Und als Verlag die edition Lichtland des Freyunger Buchhändlers und Verlegers Heinz Lang (172 Seiten, 10 Euro). Sie setzt das Geschehen in die wunderschöne Natur im Landkreis Freyung-Grafenau und fängt Stimmungen facettenreich ein.

Information

Hauptfigur Johanna verliert zu Beginn des Krimis ihren Job in München und leidet gerade auch noch an der Trennung von ihrem Freund. Da kommt der Anruf ihrer Mutter aus Ringelai gerade recht. Die fragt sie, ob sie auf die Großmutter "aufpassen" kann, während sie selbst in Kur geht. Natürlich sagt Johanna zu und fährt nach Ringelai, aus München in den Wald. Kaum ist sie dort, wird eine tote Frau gefunden.

Der rasante Bayerwald-Krimi wird nicht langweilig. An der teilweise zu lebendigen und übererklärenden Sprache aber merkt man, dass Loibl bisher vor allem Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht hat. Angesichts der spannenden Geschichte, die immer mehr an Fahrt aufnimmt, verzeiht man ihr das aber. Auch wenn man sich danach als Frau kaum mehr alleine in den dunklen Wald traut.